

ALLGEMEIN-, VISZERAL-  
UND THORAXCHIRURGIE



## LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT,

jeder Betroffene wünscht sich eine erfolgreiche und möglichst schonende Behandlung. Immer gehört zu der Entscheidung für eine operative Behandlung großes Vertrauen in die Kompetenz und Sorgfalt Ihrer Ärztinnen und Ärzte. Informationen können dieses Vertrauen stärken, deshalb bedanken wir uns, dass Sie diese Broschüre lesen.

## CHIRURGIE HEUTE

Um eine möglichst wirksame und nachhaltig erfolgreiche Behandlung zu erzielen, orientieren wir uns an neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und den maßgeblichen Leitlinien der Medizinischen Fachgesellschaften. Regelmäßig lassen wir unsere Behandlungsergebnisse von externen Gutachtern im Rahmen von Zertifizierungen überprüfen und bewerten. Für die größtmögliche Sicherheit und Schonung unserer Patienten setzen wir aufwendige Kontrollverfahren ein und verwenden, wo immer möglich, modernste Techniken der minimal invasiven Chirurgie.

Ihr  
Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Jürgen Tepel



# UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

## MINIMAL INVASIVE CHIRURGIE (MIC)

Unter diesem Begriff versteht man die sogenannte „Schlüsselloch-Chirurgie“. Das bedeutet, dass über sehr kleine Schnitte eine Kamera und Instrumente in die Bauch- oder Brusthöhle eingeführt werden, um dann die erkrankten Organe zu behandeln. Durch diese Technik gelingt es die Operationswunden sehr klein zu halten, wodurch weniger Schmerzen und weniger Folgeprobleme entstehen (zum Beispiel Narbenbrüche). Die modernste Variante dieser Technik setzt für die Bewegung der Kamera und Instrumente im Körper des Patienten einen vom Operateur gesteuerten Roboter ein, wodurch eine noch höhere Präzision ermöglicht wird.



## Allgemeinchirurgie

Die Allgemeinchirurgie ist ein Oberbegriff für alle operativen Behandlungen, welche nicht einem speziellen Fachgebiet zuzuordnen sind. Unsere Klinik führt in dieser Rubrik beispielsweise Behandlungen an Haut und Unterhaut, der Rumpfwand oder den Extremitäten durch. Häufig sind auch schwierige Wundsituationen zu behandeln.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Einpflanzung von verschiedenen Kathetersystemen in die Blutbahn (sog. Port) oder auch zur Blutwäsche in die Bauchhöhle (Dialysekatheter).

Die minimal invasive Operationstechnik kann für eine Vielzahl von Eingriffen eingesetzt werden.

## Viszeralchirurgie

Die Viszeralchirurgie ist für die operative Behandlung von Organen des Halses, der Bauchhöhle und des Beckenraumes zuständig. Anlass können Verletzungen, Tumorerkrankungen, Entzündungen, bestimmte Gefäßerkrankungen oder Fehlbildungen sein. Auch die Behandlung von Schwachstellen in der Bauch- und Rumpfwand (sog. „Brüche, medizinisch: „Hernien“) gehört in dieses Fachgebiet.



## EINIGE BEISPIELE:

### Schilddrüsen/Nebenschilddrüsen

Organvergrößerungen („Kropfbildung“), Entzündungen oder Funktionsstörungen (z.B. Überfunktion), Knoten- oder Tumorbildungen können Anlass zur Operation sein. Besonders wichtig ist hierbei eine Schonung der Stimmbandnerven unter Nutzung von Nervenmesstechniken (sog. „Neuromonitoring“) und eine penible Schonung der sehr empfindlichen Nebenschilddrüsen, wenn nur die Schilddrüse zu behandeln ist.

### Speiseröhre (Oesophagus)

Behandelt werden Wandausbuchtungen (sog. Divertikel), Speiseröhrenverletzungen und v.a. Speiseröhrenkreiserkrankungen. Für die zum Teil sehr aufwendigen Operationen in Bauch- und Brusthöhle mit Ersatz der entfernten Speiseröhre durch Magenschlauch oder Darmschlingen werden moderne Kameratechniken eingesetzt.





### Magen

Rückflusserkrankungen („Reflux“) zwischen Magen und Speiseröhre mit Zwerchfellbruch werden durch Naht des Zwerchfells und Anlage einer Magenmanschette als Rückflussbremse minimal invasiv behandelt. Magengeschwüre mit Komplikationen, Magenfunktionsstörungen oder Magentumore (gutartig oder Krebs) werden durch teilweise oder komplette Magenentfernung und Rekonstruktion des oberen Verdauungstraktes mittels Nahtverbindungen zum Dünndarm behandelt. Viele dieser Eingriffe werden minimal invasiv mit der Kameratechnik ausgeführt (MIC, Roboter)



### Bauchspeicheldrüse

Schwere, wiederkehrende Entzündungen (Pankreatitis) mit Schmerzen oder deren Komplikationen (Pseudo-Zystenbildung) sowie Tumor-erkrankungen (gutartig/bösartig) werden durch eine teilweise oder eine selten erforderliche vollständige Entfernung der Bauchspeicheldrüse behandelt. Diese Operationen erfordern aufgrund der aufwendigen Rekonstruktion (Wiederanschluss von Magen, Gallengang und Bauchspeicheldrüse an den Dünndarm, gelegentlich auch Gefäßteilentfernungen mit Wiederherstellung) und der Gefährlichkeit der Bauchspeicheldrüsenenzyme (Selbstverdauung) eine besonders große Kompetenz und Erfahrung. Unsere Klinik ist von der Deutschen Krebsgesellschaft als anerkanntes Pankreaskarzinomzentrum zertifiziert.



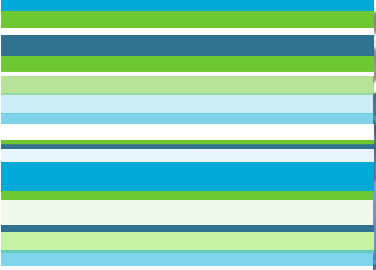
### Gallenblase/Gallenwege

Bei Steinleiden oder schweren Entzündungen erfolgt eine Gallenblasenentfernung (i.d.R. minimal invasiv). Eine teilweise oder komplette Entfernung des Gallengangsystems mit Anlage einer Nahtverbindung von der Leber zum Dünndarm („biliodigestive Anastomose“) wird bei schweren Verengungen, Verletzungen oder Tumorerkrankungen vorgenommen.



### Leber

Bei gutartigen oder bösartigen Tumorerkrankungen der Leber (z.B. Metastasen) werden einfache (Keil-) oder komplexe Leberteilentfernungen durchgeführt, die mehr als die Hälfte des Lebertumens umfassen können. Auch gutartige große Flüssigkeitskammern (Zysten) oder ein Bandwurmbefall (Echinokokkus) oder schwere Verletzungen können zu Leberoperationen führen.



### Dünndarm

Eine Vielzahl von Erkrankungen kann Anlass zu Operationen am Dünndarm geben. Vor allem stehen hier Verwachsungen mit Darmverschluss, Darmdurchblutungsstörungen, Darmverletzungen und Dünndarmentzündungen (z.B. Morbus Crohn) im Vordergrund. Neben darmerhaltenden Erweiterungsoperationen werden v. a. Darmteilentfernungen durchgeführt. Manchmal muss in bestimmten Situationen ein künstlicher Darmausgang angelegt werden, der später wieder zurückverlegt werden kann.

## Dickdarm

Neben Durchblutungsstörungen und Darmverletzungen stehen in der Behandlung des Dickdarmes v.a. Entzündungen (Divertikulitis) und Tumorerkrankungen im Vordergrund. Häufig ist hierbei eine Dickdarmteilentfernung mit Rekonstruktion erforderlich. Einige kompliziert ausgebreitete Tumorerkrankungen oder Entzündungen (z.B. Colitis ulcerosa) werden mit einer Kompletentfernung von Dick- (und Mast-)darm behandelt (sog. Proktokolektomie). Häufig kann der natürliche Ausgang durch eine Darmtasche (sog. Pouch) als Mastdarmerersatz wieder hergestellt werden. Die meisten Dickdarmoperationen werden minimal invasiv durchgeführt.

Alle Behandlungen von Patienten mit Darmkrebserkrankungen finden in unserem zertifizierten Darmkrebszentrum (Deutsche Krebsgesellschaft) statt.



## Mastdarm, Enddarm (Anus), Proktologie

Die Lehre von der Diagnose und (chirurgischen) Behandlung von Enddarmerkrankungen wird als Proktologie bezeichnet. Es geht hierbei um häufige Erkrankungen wie beispielsweise das Hämorrhoidalleiden, Fisteln oder Abszesse, aber auch um Kontinenzstörungen, Darmvorfall, Entzündungen oder Verletzungen (z.B. Fissur). Ein breites Spektrum von Behandlungsmethoden kommt zum Einsatz. Wir bieten für Patienten, welche unter Beschwerden im Enddarmbereich leiden, eine Spezialsprechstunde an.



## Bauchwandbrüche (Hernien)

Die operative Behandlung von Bauchwandhernien (v.a. Leistenbrüche, Nabelbrüche, Narbenbrüche) macht einen sehr großen Anteil der Operationen in der Viszeralchirurgie aus. Es steht eine Vielzahl von Methoden zur Verfügung, sodass jeweils individuell festgelegt werden muss, mit welchem Operationsverfahren das gewünschte Behandlungsergebnis zu erzielen ist. Diverse Kunststoffnetze, welche zur Verstärkung des Gewebes eingebracht werden, spielen eine große Rolle in der Behandlung. Wir haben zur Optimierung der Behandlung unserer Hernienpatientinnen und -patienten ein Hernienzentrum gegründet in welchem besonders spezialisierte Chirurginnen und Chirurgen für die Beratung und Behandlung verantwortlich sind und führen eine extern kontrollierte, lückenlose Dokumentation aller Behandlungsergebnisse durch.

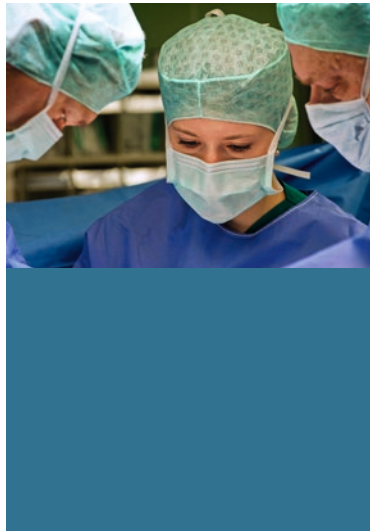


## Bauchfellkrebs, HIPEC

Bei einigen Krebserkrankungen (z.B. Magenkrebs, Darmkrebs, Eierstockkrebs, u.a.) kommt es zu einem Befall des Bauchfells mit Metastasen. Diese Krankheitszustände sind sehr schwierig zu behandeln, da viele eingeführte Methoden hier nur ungenügend wirksam sind. Einigen dieser Patienten kann dadurch geholfen werden, indem eine aufwendige Entfernung möglichst aller Tumorknoten und großer Anteile des Bauchfells (sog. Peritonektomie) mit nachfolgender erhitzter Chemotherapiespülung in der Bauchhöhle (sog. HIPEC) durchgeführt wird. Diese Behandlung ist sehr aufwendig und erfordert sehr viel Erfahrung und eine enge Zusammenarbeit zwischen Viszeralchirurgen und Onkologen. Wir bieten diese in Deutschland nur von wenigen Kliniken häufig durchgeführte Behandlung in unserem HIPEC-Programm an. Wir sind Mitglied in der Deutschen Arbeitsgruppe „Peritoneum“ und dokumentieren alle unsere Behandlungsergebnisse in einem nationalen Register.

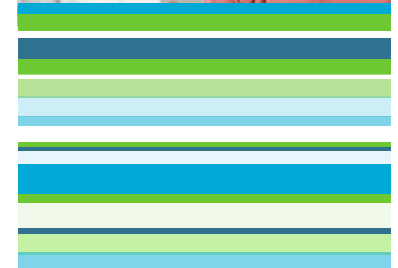
## Adipositaschirurgie

Eine wachsende Zahl von Menschen in Deutschland ist von einer schweren Form des Übergewichts betroffen. Hier helfen oft nur noch operative Behandlungen, um eine nachhaltige Gewichtsabnahme zu ermöglichen. Verschiedene Operationsverfahren werden eingesetzt (z.B. Magenband, Schlauchmagen, Magenbypass, u.a.). Der Erfolg einer Operation wird erst durch eine Zusammenarbeit mit Ernährungsmedizinern, Internisten, Ernährungsberatern, Psychologen und Physiotherapeuten erreicht.



## Thoraxchirurgie

Hierunter versteht man alle Operationen in der Brusthöhle mit Ausnahme der Herzchirurgie. Wir bieten das gesamte Spektrum der operativen Behandlung von Erkrankungen der Lunge, der Atemwege (Bronchien, Trachea) und der Brusthöhle an. Unter anderem führen Infektionen (Abszesse, Pleuraempyem), Verletzungen (z.B. Pneumothorax, Lungenriss oder -blutung) und verschiedene Tumorerkrankungen (Lungenmetastasen, Lungenkrebs, Thymusdrüsentumor) zu Operationen. Alle Entscheidungen über Operationen bei Krebserkrankungen werden in einer interdisziplinären Tumorkonferenz (Integriertes Krebszentrum) beraten und getroffen. In der Thoraxchirurgie werden sehr viele Eingriffe minimal invasiv durchgeführt.



## Besondere Schwerpunkte

- Adipositas-Chirurgie (Interdisziplinäres Therapiezentrum Adipositas, ITA)
- Darmkrebszentrum (DKG)
- Hernien-Chirurgie (Hernienzentrum)
- HIPEC (Peritonektomie und Hyperthermie intraperitoneale Chemotherapie)
- Pankreaskarzinomzentrum (DKG)
- Minimal invasive Chirurgie (MIC)
- Roboter-assistierte minimal invasive Chirurgie
- Proktologie
- Tumorchirurgie (Oesophagus, Magen, Leber)
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (CED)
- Thoraxchirurgie



## Ihre Ansprechpartner

Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Jürgen Tepel

Sekretariat

Angelika Scholz

Telefon: 0541 405 - 6101

Telefax: 0541 405 - 6199

## Unsere Sprechstundenzeiten:

Montag:

09:00 – 12:00 Uhr Allg.-chirurgische Sprechstunde

14:00 – 16:00 Uhr Sprechstunde CA PD Dr. Tepel

Dienstag:

10:30 – 13:30 Uhr Proktologische Sprechstunde

Mittwoch:

08:00 – 10:30 Uhr Herniensprechstunde

Donnerstag:

09:00 – 12:00 Uhr Allg.-chirurgische Sprechstunde

13:00 – 16:00 Uhr Sprechstunde CA PD Dr. Tepel

Freitag:

08:15 – 10:30 Uhr Adipositasprechstunde



Klinikum Osnabrück GmbH

Am Finkenhügel 1

49076 Osnabrück

Telefon: 0541 405-0

Telefax: 0541 405-4997

E-Mail: [info@klinikum-os.de](mailto:info@klinikum-os.de)

[www.klinikum-os.de](http://www.klinikum-os.de)



OSNABRÜCK